

## **Wernigerode und Hoi An: Gemeinsam stark für den Klimaschutz**

Klimaschutz verbindet. Klar, denn der Ausstoß klimaschädlicher Gase wirkt sich weltweit aus. Logisch also, dass die Bemühungen um die Senkung dieses Ausstoßes nur gemeinsam gelingen können. Darauf haben sich 175 Staaten im Dezember 2015 in Paris auf ein Klimaabkommen geeinigt. Der Beitrag der Kommunen hierzu ist essentiell. Dies nehmen sechs deutsche und sechs südostasiatische Kommunen sehr ernst und haben sich im Juli zu einem internationalen Workshop im philippinischen Wasserbüffelzentrum in Munoz getroffen. Der Gastgeber, die Wissenschaftsstadt Munoz, ist eine der drei philippinischen Kommunen, die eine Klimapartnerschaft mit deutschen Städten oder Gemeinden eingegangen sind. Auch zwei vietnamesische Städte sind mit dabei. Eine davon ist Hoi An, die Partnerstadt Wernigerodes.

Das Projekt „Kommunale Klimapartnerschaften“ wird von der Servicestelle Kommunen in der Einen Welt (SKEW) der Engagement Global gGmbH in Kooperation mit der Landesarbeitsgemeinschaft Agenda 21 NRW (LAG 21 NRW) seit 2011 durchgeführt. Der Deutsche Städtetag, der Deutsche Städte- und Gemeindebund sowie der Deutsche Landkreistag unterstützen das Projekt. Auftraggeber ist das Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (BMZ). Dieses trägt auch die Reisekosten für jeweils drei Personen aus den beteiligten Kommunen.

Wernigerode war im vergangenen Jahr eingeladen worden sich zu beteiligen. „Mit der bestehenden Städtepartnerschaft mit Hoi An und unserem Engagement im Klimaschutz bieten wir beste Voraussetzungen zur Beteiligung am Projekt. Unsere Partnerschaft wird dadurch noch deutlich intensiver auf eine fachlichere Ebene gebracht.“, so Katrin Anders, Leiterin der Büros des Oberbürgermeisters und Projektleiterin in Wernigerode. Gemeinsam mit Ulrich Eichler, Energie- und Umweltbeauftragter der Stadt sowie mit Huong Trute, Initiatorin der Städtepartnerschaft und Mitbegründerin des Wernigeröder Interkulturellen Netzwerks tauschte sie sich mit Hoi An's Bürgermeister Nguyen Van Dung, dem Hauptamtsleiter Tran Van Nhan und dem Umweltamtsleiter Nguyen Dinh Hung zu Klimaschutz und –anpassung aus. Ziel ist die Entwicklung eines gemeinsamen Handlungsprogramms. „Südostasien ist weltweit die am stärksten vom Klimawandel betroffene Region. Hoi An hat leidet vor allem unter Küsten- und Ufererosion durch den Anstieg des Meeresspiegels, Überschwemmungen, Versalzung des Grundwassers und Hitze.“, erläutert Ulrich Eichler. Die Weltkulturerbe-Stadt in Vietnam hat bereits zahlreiche Maßnahmen ergriffen, um beispielsweise die Küste zu sichern. Langfristige präventive Maßnahmen wie der Umstieg auf erneuerbare Energien fehlen bislang noch. „Bereits vor zwei Jahren kam Hoi An auf Wernigerode zu mit der Bitte, bei der Installation einer Photovoltaikanlage auf dem Dach der Tourist-Information in der Altstadt zu unterstützen. Sie soll den Strom für die attraktive, aber aufwändige Lampion-Beleuchtung produzieren.“, erklärt Huong Trute. Über die Klimapartnerschaft haben die Städte nun Zugriff auf verschiedenste Förderprogramme, und ein gemeinsamer Antrag zur Finanzierung des Photovoltaik-Projekts wurde bereits eingereicht.

Bausteine der internationalen Konferenz waren das Kennenlernen des Projekts durch Vorträge über die Auswirkungen des Klimawandels in den Regionen sowie durch konkrete Fallbeispiele und Fördermöglichkeiten. In bilateralen Workshops haben die Teilnehmer die Situationen in den jeweiligen Städten kennengelernt und einen Überblick über laufende Projekte und Konzepte erhalten. Gemeinsame wurden Handlungsmöglichkeiten, Arbeitsstrukturen und erste konkrete Projektideen erarbeitet. Vor Ort wurden Klimaschutzprojekte sowie die dortige Universität mit ihren Forschungszentren für Klimaanpassung und –schutz sowie für biologische Vielfalt besucht. Konferenzsprache war englisch, wobei Simultanübersetzung in das Deutsche und Vietnamesische gewährleistet waren.

Im Laufe des Projekts „Kommunale Klimapartnerschaften“ sind drei bilaterale Treffen der Partner in eineinhalb Jahren vorgesehen. „Das nächste Treffen wird voraussichtlich noch in diesem Jahr in Hoi An stattfinden. Dann werden konkrete Maßnahmen abgestimmt. Und bei Bewilligung des Förderantrags könnte schon im nächsten Jahr Strom aus Sonnenkraft die Lampions in der Altstadt Hoi An's zum Leuchten bringen.

Informationen zum Projekt: <https://skew.engagement-global.de/kommunale-klimapartnerschaften.html>

*BU 1: Erarbeiten ein gemeinsames Handlungsprogramm für den Klimaschutz: (v.l.), Nguyen Dinh Hung, Abteilungsleiter Naturschutz und Ressourcen; Bürgermeister Nguyen Van Dung; Huong Trute,*

*Wernigeröder Interkulturelles Netzwerk; Tran Van Nhan, Leiter Hauptamt und Büro des Bürgermeisters, Katrin Anders, Leiterin Büro des Oberbürgermeisters, Ulrich Eichler, Energie- und Umweltbeauftragter*

*BU2: Reisfeld bei Munoz (Philippinen)*

©Katrin Anders